

volkshilfe.



Magazin für Menschen



Selbstbestimmt leben – trotz Beeinträchtigung

Volkshilfe Salzburg bietet persönliche Assistenzleistung

Ausbau der Kinder- und Schülerbetreuung

Volkshilfe Tirol übernimmt Hort-Leitung

Ferienaktion in Vorarlberg

Erholung für pflegende Angehörige

Jeder Augen- blick hat Wert

Lebensqualität bei Demenz erhalten

Salzburg – Tirol – Vorarlberg 3/2012



**„Gesund werden muss ich
noch selbst. Den Rest erledigt
meine Versicherung.“**

Die Unfallvorsorge PREMIUM hilft Ihnen, den finanziellen Schaden nach einem Unfall zu lindern. Nähere Infos unter 050 350 350, auf www.wienerstaedtische.at oder bei Ihrem Berater.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Über die Würde des Menschen

Es gibt einen zentralen Wert in der Arbeit der Volkshilfe: Die Würde jedes Menschen zu respektieren. Die Einzigartigkeit und Besonderheit in jedem Menschen zu sehen, das ist der Auftrag an die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in ihrer täglichen Arbeit. Für die Titelgeschichte „Jeder Augenblick hat Wert“ wurde im Tageszentrum Regenbogen in Linz fotografiert. Das Team um Fotograf Wolfgang Zajc zeigte sich beeindruckt davon, wie respektvoll die MitarbeiterInnen der Volkshilfe Oberösterreich mit den alten und von Demenz betroffenen Menschen umgehen – und die Würde der betreuten Menschen in den Mittelpunkt stellen. Auch das Fotoshooting wurde achtsam gestaltet und lief auf „Augenhöhe“ ab. Das sieht man den außergewöhnlichen Fotos auch an, die Sie in dieser Ausgabe unseres Magazins sehen können. Danke an den Fotografen, die Agentur young&rubicam und das Betreuungsteam des Tageszentrums, die sich besonders viel Mühe gegeben

und eine angenehme Atmosphäre geschaffen haben.

Mehr Integration

Eine Gruppe von Menschen, denen oft nicht besonders viel Respekt gezollt wird, deren Würde sehr oft verletzt wird, sind MigrantInnen. Dabei haben die meisten von ihnen einfach nur den großen Wunsch, in Sicherheit zu leben und ein anerkanntes Mitglied der Gemeinschaft zu sein. Mit dem neuen Integrationsprojekt „migrants care“ startet eine Qualifizierungsoffensive, um mehr MigrantInnen die Chance zu eröffnen, in Pflege- und Betreuungsberufe einzusteigen. Damit Hürden abgebaut werden und ein würdevolles Miteinander entstehen kann.

Guter Schulstart

Natürlich verletzt Armut die Menschenwürde ganz massiv. Vor allem Kinder leiden darunter, wenn sie in Haushalten aufwachsen, die dauerhaft unter Armutsbedingungen leben müssen. Denn dann ist es nicht



Foto: P. Spicola

weit zur Ausgrenzung, die oft in der Schule besonders stark spürbar ist. Die Volkshilfe hat daher auch heuer wieder mit Unterstützung von Libro eine Schulstartaktion durchgeführt und Gutscheine für einen besseren Schulstart an bedürftige Familien verteilt.

Würde bis zuletzt

Wir alle wünschen uns, auch unsere letzten Atemzüge in Geborgenheit und Würde machen zu können. Manche denken aber auch weiter und wollen anderen Menschen über ihren Tod hinaus ein Leben in Würde ermöglichen. Die Volkshilfe beteiligt sich an der Initiative „Vergissmeinnicht“ und bietet einen Ratgeber zum Thema Erbschaften, Testament und Vermächtnis an.

Ihr Erich Fenninger
Geschäftsführer
Volkshilfe Österreich



österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE



05

05 Jeder Augenblick hat Wert. Lebensqualität bei Demenz erhalten



11

08 65 Jahre Volkshilfe. Rückblick zum Jubiläum



15

11 Erfolgreiches Charity-Sommerfest. Spende an Volkshilfe Salzburg unterstützt benachteiligte Familien



20

15 Start einer neuen Auftragskooperation. „Werkbank“ betreut Gemeinde Kundl in Tirol



30

18 Ausbau der Kinder- und Schülerbetreuung. Volkshilfe Tirol leitet Schülerhort in Oberndorf

20 Erfolgreiche Verkaufsaktion. Volkshilfe Vorarlberg sammelt Spenden bei Bodenseeausfahrt

27 Das gute Testament. Neue Info-Kampagne

30 Entwicklungsprojekt in Westsahara. Erfolgreicher Abschluss

volkshilfe. 

Volkshilfe Salzburg
Innsbrucker-Bundesstr. 37
5020 Salzburg

☎ 0662/42 39 44
☎ Fax 0662/42 39 44-4

Volkshilfe Tirol
Salumerstraße 2/IV
6020 Innsbruck

☎ 0512/58 74 75
☎ Fax 0512/57 36 35

Volkshilfe Vorarlberg
Anton-Schneider-Str. 19
6900 Bregenz

☎ und Fax 05574/488 53



www.facebook.com/volkshilfe

www.twitter.com/volkshilfe



Impressum:

Herausgeber: Volkshilfe Österreich, 1010 Wien, Auerspergstraße 4, Tel.: 01/402 62 09, Fax: 01/408 58 01

E-Mail: office@volkshilfe.at, www.volkshilfe.at

Redaktion: Margit Kubala, Erwin Berger

Medieninhaber, Verleger, Anzeigenverkauf, Layout und Produktion: RS Medien GmbH, 4800 Attnang, office@rs-medien.at;

Druckerei: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Bildnachweis: Volkshilfe Österreich oder wie angegeben

Neubestellung? Umgezogen? Abbestellung?

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an die Volkshilfe Bundesgeschäftsstelle, Auerspergstraße 4, 1010 Wien unter 01/402 62 09 oder office@volkshilfe.at

Kurzmeldungen

Filmfestivals this human world

In Wien findet vom 29. November bis 10. Dezember zum fünften Mal das Filmfestival this human world statt. 80 Filme sind rund um das Thema Menschenrechte in den Wiener Kinos „Topkino“, „Schikaneder“, „Gartenbaukino“ und „Filmcasino“ zu sehen. www.thishumanworld.com

9. Österreichische Armutskonferenz in Salzburg

„Was allen gehört“ ist das Thema der 9. Armutskonferenz am 23. und 24. Oktober 2012 in St. Virgil in Salzburg. Die Konferenz beschäftigt sich mit den „Commons“ und deren zentralen Prinzipien: Gebrauchen, Zusammenarbeiten, Teilen und Beitragen. www.armutskonferenz.at

Gewinnspiel

4.500 km beträgt die Strecke von Arbing in Oberösterreich bis nach Jerusalem. Johannes Aschauer, Otto Klär und David Zwilling gingen diese unglaubliche Strecke 2010 zu Fuß. Die sympathischen Wanderer spendeten nicht nur den Erlös ihres Filmvortrages zur Reise der Volkshilfe, sondern schenken uns auch drei signierte Exemp-

lare ihres Buches für unsere LeserInnen!

Schreiben Sie uns bis 31.10.12 eine Mail oder Postkarte, warum Sie ein Exemplar von „Auf dem Jerusalemweg“ gewinnen möchten.

Volkshilfe Österreich, Auerspergstraße 4, 1010 Wien office@volkshilfe.at

Jeder Augenblick hat Wert!

Die Zahl der Demenzbetroffenen in Österreich steigt stetig an. Die Krankheit bringt nicht nur Betroffene, sondern auch deren Angehörige an die Grenzen des Machbaren.

Unser Ziel: Lebensqualität bis ins hohe Alter bewahren

Demenz ist eine schleichende Krankheit: Ein vergessener Schlüssel, versäumte Termine, eine verlegte Brille. Doch für die Betroffenen werden nach und nach auch Alltagstätigkeiten zum Problem. „Die Pflege und Betreuung von dementiell erkrankten Menschen und die Entlastung ihrer Angehörigen sind die Herausforderungen der Zukunft“, betont Univ.-Prof. Dr. Josef Weidenholzer, Präsident der Volkshilfe. „Pflegerische Angehörige sind die Stütze unseres Gesundheitssystems. Wer sich liebevoll um demenzerkrankte Angehörige kümmert, braucht dringend unsere Hilfe. Denn sie oder er vergisst irgendwann etwas ganz Wichtiges: sich selbst!“.

Bessere Unterstützung für pflegende Angehörige

In Österreich werden 70 bis 80 Prozent aller Pflege- und Betreu-

ungsbedürftigen von ihren Angehörigen gepflegt, etwa ein Drittel davon ist berufstätig. „Unsere Gesellschaft wandelt sich: Es stehen nicht nur immer mehr ältere Menschen der jüngeren Generation gegenüber, auch die Familienstrukturen verändern sich“, sagt Weidenholzer. Bis zum Jahr 2030 wird laut Statistik Austria die Erwerbsquote von Frauen im Alter zwischen 45 und 64 Jahren um 20 Prozent ansteigen. „Die Problematik rund um die Vereinbarkeit von Pflege und Berufstätigkeit wird sich in Zukunft noch verstärken“, betont Weidenholzer und fordert: „Entsprechende Information, Unterstützung und Beratung für Betroffene müssen flächendeckend zur Verfügung gestellt werden.“

Pflegebedarf steigt

Die Bevölkerung in Österreich wird immer älter. Prognosen ge-

hen davon aus, dass bis 2020 rund 60 Prozent mehr Einsatzstunden in der mobilen Pflege bzw. 25 Prozent mehr stationäre Plätze benötigt werden. Die Zahl jener Menschen in Österreich, die an Demenz erkranken, nimmt drastisch zu: Fast 130.000 sind heute schon betroffen. Und mit dem Vormarsch der Krankheit stehen auch immer mehr pflegende Angehörige vor neuen Herausforderungen, sowohl psychisch als auch finanziell.

Demenz stärker in Pflege und Betreuung berücksichtigen

„Das Wissen um Behandlungsmöglichkeiten und Therapien von demenziellen Erkrankungen ist nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch bei ÄrztInnen oftmals nicht sehr ausgeprägt“, weiß Erich Fenninger, Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe Österreich. Demenzielle Erkrankung bedeuten oftmals eine große

Belastung für die Betroffenen und das soziale Umfeld. Pflegepersonen kämpfen häufig mit Überforderung und der Tabuisierung von Demenz.

„Es ist dringend notwendig, dass österreichweit Informationen und Unterstützung zum Thema Demenz angeboten werden. Außerdem müssen innovative Pflege- und Betreuungsformen für Demenzkranke und deren Angehörige entwickelt werden“, fordert Fenninger abschließend.

www.demenz-hilfe.at

Wussten Sie, dass ...

... rund 80 Prozent der pflegenden Angehörigen unter psychischen Belastungen leiden?

... zwei Drittel der Hilfs-, Betreuungs- und Pflegeleistungen, die von Familienangehörigen erbracht werden, von Frauen geleistet werden?

Demenzhilfe Österreich Eine Initiative der Volkshilfe für Demenzerkrankte und deren Angehörige

Dementiell erkrankte Menschen und ihre Angehörigen haben viele Fragen – mit der Initiative „Demenzhilfe Österreich“ hat es sich die Volkshilfe zur Aufgabe gemacht, Antworten zu geben. Die Volkshilfe hat eine eigene Homepage unter www.demenz-hilfe.at eingerichtet, bietet finanzielle Einzelfallunterstützung und initiiert und fördert unterschiedliche Projekte, um die Situation von Erkrankten und Angehörigen zu verbessern.

Besuch im Volkshilfe Tageszentrum: Flexible Betreuungsangebote entlasten Angehörige

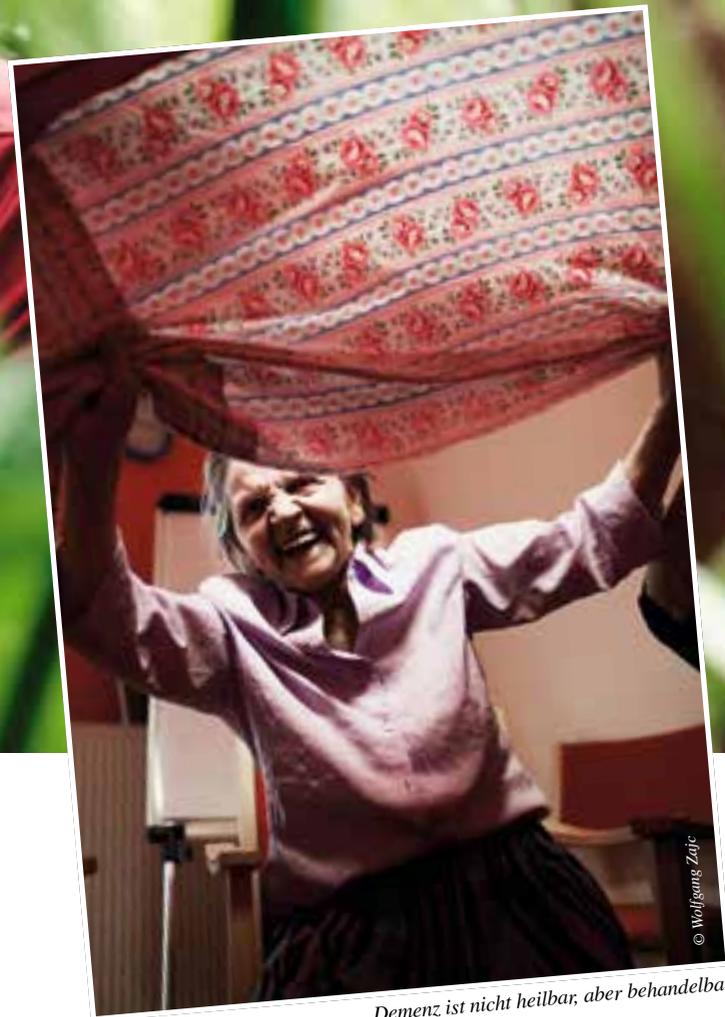


© Wolfgang Zajac



© Mike Ranz

Sensibilisieren und informieren: Mit einem österreichweiten Luftballonstart machte die Volkshilfe am Welt-Alzheimerstag gegen das Vergessen aufmerksam



Demenz ist nicht heilbar, aber behandelbar



Bedarfsgerechte Betreuung für Demenzerkrankte ist wichtiger denn je

Nachkriegszeit: Kinder werden mit warmen Speisen versorgt



© Volkshilfe Wien

Für mehr soziale Gerechtigkeit

Seit genau 65 Jahren setzt sich die Volkshilfe für hilfsbedürftige Menschen ein. Zum Jubiläum, ein Rückblick über unsere Geschichte.



© Volkshilfe Wien

Nachkriegszeit: Betreuung pflegebedürftiger Menschen



© Volkshilfe Wien
1956 Ungarnaufstand: Verteilung von Bekleidung an die ungarische Bevölkerung



2005: Präsident Josef Weidenholzer (Mitte) bei Hilfs-güterverteilung in Indien



2010: Soforthilfe nach dem Erdbeben in Haiti



Volkshilfe Aktionstag „Stopp Armut“ 2010



2011: Pflege- und Betreuungspreis würdigt pflegende Angehörige

Am 21. März 1947 wurde die Volkshilfe als parteiunabhängige, gemeinnützige Wohlfahrtsvereinigung gegründet. Dem Präsidium der ersten Stunde gehörten unter anderem Luise Renner, Josef Afritsch, Willi Forst und Bruno Kreisky an.

Die ersten Aufgaben

In der Nachkriegszeit litt die Bevölkerung unter Hungersnot, Arbeitslosigkeit und defizitärer Gesundheitsversorgung. Die Volkshilfe wurde rasch aktiv: Um dem Elend entgegenzuwirken, stellte die Volkshilfe zum Beispiel warme Mahlzeiten für in Not geratene Kinder zur Verfügung.

Hilfe, die ankommt

Seit 1950 setzte die Volkshilfe zahlreiche neue Schwerpunkte: Kinderbetreuungseinrichtungen werden errichtet. Pflegebedürftige Menschen werden betreut. Rechtsberatung und Flüchtlingshilfe wird geboten. Im In- und Ausland wird Katastrophen- und Entwicklungshilfe geleistet.

Heute ist die Volkshilfe in allen österr. Bundesländern aktiv. Rund 8.000 MitarbeiterInnen und 25.000 Ehrenamtliche setzen sich unermüdlich für mehr soziale Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft ein.

Unsere Historie:

1956 Ungarnaufstand: Die Volkshilfe leistet Flüchtlingshilfe.

1968 „Prager Frühling“: Die Flüchtlingsbetreuung kommt abermals zum Tragen.

1989 Reaktorunfall in Tschernobyl: Österreich-Pakete werden für die Opfer zur Verfügung gestellt.

2002 Hochwasserkatastrophe in Österreich: Die Volkshilfe unterstützt die Aktion „ORF Hochwasser Soforthilfe“

2004 Margit Fischer wird Schirmherrin für die Spendenkampagne der Volkshilfe. Die Auszeichnung „Seniorenfreundliche Gemeinde“ wird erstmals österreichweit verliehen.

2005 Tsunami-Katastrophe in Süd-Ost-Asien: Start des größten Auslandshilfsprogramms der Volkshilfe Geschichte.

2006 Erster europäischer Kongress: „Save Our Social Europe“ ist Startschuss einer europaweiten Kampagne.

2008 Flüchtlinge in der Westsahara: Die Volkshilfe bietet medizinische Hilfe für Frauen, werdende Mütter und Kleinkinder an. Der erste österreichische Pflege- und Betreuungspreis wird vergeben.

2009 Verheerende Naturkatastrophen in Burkina Faso und Indonesien: Die Volkshilfe startet Hilfsprogramme.

2010 Haiti wird von einem verheerenden Erdbeben verwüstet. Soforthilfe wird gemeinsam mit Partnerorganisationen geleistet.

IN ÖSTERREICH LÄUFT ETWAS SCHIEF:
HOHE PREISE MACHEN DAS LEBEN KAUM LEISTBAR.



WIR SIND ÜBER
3 MILLIONEN
STIMMEN
FÜR MEHR
VERTEILUNGS-
GERECHTIGKEIT.

Für gerechte und
leistbare Preise.
www.ak-salzburg.at




dasfallderfallegeld® wustenrot

In jedem Bausparvertrag steckt ein
Pflegedarlehen, mit dem im Ernstfall
schnell die ersten Pflegemaßnahmen
finanziert werden können.

Nähere Informationen: www.wuestenrot.at

die salzburg
kann herzlich
mehr!



Gemeinnützige Wohn- und
Siedlungsgenossenschaft
„salzburg“ reg. Gen.m.b.H
Ignaz-Harrer-Str. 35
5020 Salzburg
T: +43(0)662/43 12 21-0
F: +43(0)662/43 12 21-46
E: office@die-salzburg.at
www.die-salzburg.at




Bei die salzburg dürfen Sie herzlich mehr erwarten:
Attraktive Wohnräume – modern und hochqualitativ. Das Unternehmen
– kundenfreundlich, gemeinnützig und mit einem großen Herz, das für
den Wohnbau schlägt. die salzburg – einfach zum Wohnfühlen!

die wohnfühligengesellschaft

FSG Salzburg

Theresien APOTHEKE
im EUROPARK

Europastraße 1 · A-5018 Salzburg
Telefon und Fax (0662) 42 20 40

Voller Erfolg für Charity-Sommerfest in Salzburg

Spendenerlös über 2.000 Euro kommt Volkshilfe Salzburg zugute.



(v.l.) Othmar Schneglberger, Annemarie Reitsamer, David Brenner

„Alle Charity-Aktionen beim SPÖ-Sommerfest kamen heuer der Volkshilfe Salzburg zugute. Die Spendenbereitschaft an diesem Nachmittag war enorm. So konnte ein beträchtlicher Erlös über 2.000 Euro für die Volkshilfe Salzburg gesammelt werden“, zeigt sich LH-Stv. David Brenner mit dem Ergebnis des diesjährigen Festes zufrieden.

Der Landeshauptmannstellvertreter (rechts im Bild) überreichte Volkshilfe Vorsitzender NR-Abg. a. D. Annemarie Reitsamer und Volkshilfe Landesgeschäftsführer Othmar Schneglberger vor Kurzem die Spende in Form eines symbolischen Schecks.

Spende unterstützt Familien in Salzburg
„Dieses Geld ist eine großartige

Unterstützung für unsere Aktivitäten“, sagt Volkshilfe Vorsitzende Reitsamer, „es kommt bedürftigen Menschen und Familien mit Kindern mit schwerer körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung zugute.“

„Die Volkshilfe Salzburg ist ein Garant dafür, dass jeder Cent dort ankommt, wo er am dringendsten benötigt wird. Das Geld ist bei der Volkshilfe Salzburg bestens aufgehoben“, betont Brenner im Rahmen der Scheckübergabe.

Kampf gegen Armut in Österreich

„Im Rahmen ihrer engagierten karitativen Tätigkeit unterstützt die Volkshilfe Salzburg unverschuldet in Not geratene Familien, aber auch Einzelpersonen. Ein besonderes Anliegen ist uns auch der Kampf

gegen die Armut in Österreich“, betont Geschäftsführer Schneglberger. „Als Anbieter von sozialen Dienstleistungen – vor allem im Bereich der Weiterführung des Haushaltes und der Hauskrankenpflege – zählt die Volkshilfe Salzburg mit 270 DienstnehmerInnen zu den größten Organisationen im Land Salzburg.“

Österreich ist eines der reichsten Länder der Welt. Und dennoch:

- 1 Million Menschen in Österreich sind armutsgefährdet.
- Darunter 250.000 Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre.
- Mehr als 500.000 Menschen leben in akuter Armut.

Jetzt anmelden: Volkshilfe Tagesausflüge in Salzburg

Landesausstellung – Oberösterreich

„Bayern und Österreich“

20. Oktober 2012: Abfahrt 09:00 Uhr

Preis: € 43,00 (Bus/Eintritt/Mittagessen)

Bunter Nachmittag – Berchtesgaden

17. November 2012: Abfahrt 12:00 Uhr

Preis: € 35,00 (Bus/Jause/Musik)

Adventfeier – Leogang

15. Dezember 2012: Abfahrt 12:00 Uhr

Preis: € 40,00 (Bus/Adventjause/Musik)

Alle Informationen

unter 0662/ 42 39 39 (Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 13:00 Uhr, Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr)



Behindert ist man nicht. Behindert wird man.

Spenden ermöglichen tolle Urlaubsaktion für Kinder der Sonderpädagogischen Zentren in Salzburg.

Ihre Spende schenkt den Kindern der Sonderpädagogischen Zentren ein Lächeln

Ob Schifahren, die Landeshauptstadt Wien besichtigen, Urlaub auf dem Bauernhof oder ein paar Tage an einem der schönen Seen Österreichs – die Kinder und Jugendlichen der Sonderpädagogischen Zentren freuen sich jedes Jahr wieder, wenn sie an einer Aktion der Volkshilfe Salzburg teilnehmen können.

Kindern Freude schenken

Die Volkshilfe Salzburg unterstützt seit 1972 die Kinder der Sonderpädagogischen Zentren. Ziel ist es,

dass körperlich und geistig beeinträchtigte SchülerInnen an diversen, pädagogisch wichtigen Veranstaltungen teilnehmen können.

Eltern finanziell entlasten

Neben diesen – oft sehr schweren – Beeinträchtigungen kommt noch dazu, dass oft die finanziellen Mittel der Eltern nicht ausreichen, um Reisen oder Ausflüge zu finanzieren.

Aus Spendenmittel bzw. in Einzelfällen aus Mitteln des Margit-Fischer-Fonds wurden 2012 wieder

rund 18.000 Euro zur Verfügung gestellt. Seitens des Landes Salzburg (Abteilung III) wird diese Aktion auch heuer mit 5.500 Euro unterstützt.

Helfen Sie uns Helfen!

Unterstützen Sie unsere Arbeit für die Kinder der Sonderpädagogischen Zentren.

Spendenkonto: Volkshilfe Solidarität
BLZ: 60000 / Konto: 1.740.400
Kennwort: Volkshilfe Salzburg

Umzug bei der Volkshilfe Pinzgau in Salzburg

Seit 1. August ist die Volkshilfe Pinzgau in den neuen Büroräumlichkeiten in Zell am See erreichbar. Die erfreuliche Expansion in den Bereichen „Haushaltshilfe“ und „Hauskrankenpflege“ hat den Ausschlag für die Übersiedlung in ein größeres Büro gegeben.

Alle Angebote auf einen Blick: So erreichen Sie uns

Unsere Mitarbeiterinnen in Pinz-

gau sind unter der Telefonnummer 06542/74003 für Sie erreichbar. Für Fragen zur Haushaltshilfe können Sie direkt mit Sabina Brunner (0664/50211732) oder Michaela Haslinger (0664/1676918) Kontakt aufnehmen. Wenn Sie Leistungen aus der Hauskrankenpflege in Anspruch nehmen wollen, dann wenden Sie sich an Diplomkrankenschwester Gabriele Fankhauser (0664/88468744).

Volkshilfe Pinzgau

Loferer Bundesstr. 10
5700 Zell am See

Tel.: 06542/74003

sabina.brunner@volkshilfe-salzburg.at

Selbstbestimmt leben – trotz Beeinträchtigung

Persönliche Assistenzleistung der Volkshilfe
Salzburg ermöglicht Sprachreise nach London.



Harald Edelbauer, Mitarbeiter der Volkshilfe Salzburg, unterstützt Manuel Winkelmeier im Alltag

Für Manuel Winkelmeier war der 14. Jänner 2011 der Tag, an dem sich sein Leben ändern sollte. Am Weg zur Schule wartete der Schüler am Bahnsteig, als er plötzlich aus bisher ungeklärter Ursache vom herannahenden Zug mitgerissen und schwer verletzt wurde.

Schicksalsschlag verändert Leben

Manuel musste der rechte Unterschenkel amputiert werden und er zog sich unzählige Frakturen am gesamten Körper zu. Seit diesem Tag sitzt Manuel im Rollstuhl – er ist ab dem neunten Brustwirbel gelähmt.

Hilfe im Alltag

Ein professionelles Ärzte- und Versorgungsteam sowie Manuels starker Wille ermöglichten dem Schüler einen weiteren Schulbesuch am Bundesgymnasium Seekirchen in Salzburg. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternverein und Volkshilfe Salzburg ging Manuels Wunsch in Erfüllung: Der junge Schüler konnte an der Sprachreise seiner Klasse nach London teilnehmen.

Kontakt und Info
 Persönliche Assistenzleistungen der
 Volkshilfe Salzburg
 Karin Wimmer
 Fachbereichsleitung
 Tel: 0662/ 42 39 39-16
www.volkshilfe-salzburg.at

Heimhilfeausbildung erfolgreich absolviert!

Qualität bei der Betreuung unserer KundInnen ist eines der Hauptaugenmerke, auf das die Volkshilfe Salzburg besonderen Wert legt. Sechs unserer Mitarbeiterinnen im Bezirk Pinzgau haben im Sommer die Ausbildung zur „Heimhelferin“ erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ganz herzlich!



Erfolgreiche Absolventinnen in Salzburg: (v.l.) Gabi Fankhauser (Leiterin der Hauskrankenpflege Pinzgau), Nadja Mayrhofer, Karin Nindl, Margit Kerrer, Petra Möschl, Eva Winkler, Sabine Bauer, Michaela Haslinger (Stv. Leiterin Heimhilfe)

WINWIN

CAFÉ, BAR & SPIEL

CASINOS AUSTRIA

ÖSTERREICHISCHE
LOTTERIEN

Sie sind nicht allein!

ERWACHSENENHILFE

Hauskrankenpflege & Betreuung
zu Hause



Wenn Sie uns brauchen:
Wir sind für Sie da!



Tel: 0662/45 26 23
Fax: 0662/45 26 23 22
5020 Salzburg,
Elisabethstraße 14
Internet: www.erwachsenenhilfe.at
eMail: service@erwachsenenhilfe.at



Appart-Hotel Hechenberg

Appartementhotel Hechenberg****
A-5754 Saalbach-Hinterglemm
Salzburger Land, Österreich

Sommerurlaub für Familien und Wanderer in den Salzburger Graubergen. Liebs Gäste, die beste Erholung finden Sie in der ruhigen Bergwelt.

Familienpauschale Austria: Angebot gültig vom 23.8. bis 7.7. und vom 18.8. bis 10.9.2012.

Für 2 Erwachsene und bis 3 Kinder bis 16 Jahren: im Komfortapartment mit 60 m² 1 Wohnzimmer mit Küche, 2 Schlafzimmer und Balkon

Inklusive: Halbpension (auch Kinderspeisenkarte), Kinderbetreuung, Sommerjoker-Card und der Hechenberg-Infokarte (siehe unsere Homepage)

Preis für eine Familie für eine Woche Euro 822,-, für 2 Wochen Euro 1512,-.



Käfer's Treppenlifte

Tel. 0049 8654 494050
www.kaefers-treppenlifte.de
info@kaefers-treppenlifte.de

Mobilität ist unser Auftrag



Käfer's Treppenlifte GmbH
Obere Feldstraße 13
D-83395 Freilassing



Gerade Treppenlifte - Kurvenlifte - Plattformlifte - Mobilitätshilfen



Gemeinde Bürmoos



Ignaz Glaser Straße 59 · 5111 Bürmoos
Tel.: +43 6274 4205-30 · Fax: +43 6274 4205-16
gemeinde@buermoos.at · www.buermoos.at

Gemeinde Koppl



Über 30 Menschen sind bei der „Werkbank“ in Wörgl beschäftigt

Tirol: Start einer neuen Auftragskooperation

Der sozialökonomische Volkshilfe Betrieb „Werkbank“ betreut seit Sommer die Gemeinde Kundl in Tirol als neuen Kunden.

Die Volkshilfe Tirol freut sich seit Kurzem über eine neue Auftragskooperation: Der sozialökonomische Betrieb „Werkbank“ in Wörgl arbeitet seit Sommer eng mit der Gemeinde Kundl zusammen. Beginnend mit Juni des Jahres werden Teile der öffentlichen Grünflächen im Kundler Gemeindegebiet von MitarbeiterInnen der „Werkbank“ betreut.

Qualitätsvoll und sinnvoll

Wie das Gemeindeblatt „Kundl life“ berichtet, freut sich Bürgermeister Anton Hoflacher sehr über

die auf beiden Seiten nutzenstiftende Zusammenarbeit. Durch die Kooperation werden BauhofmitarbeiterInnen während der Sommermonate entlastet.

Neue Arbeitsperspektiven bieten

Die „Werkbank“-MitarbeiterInnen gehen mit viel Engagement an die neue Aufgabe heran und arbeiten bereits tatkräftig an der Grünflächenpflege. Die Volkshilfe gratuliert dem „Werkbank“-Team zum neuen Auftrag: Daumen hoch für die erfolgreiche Zusammenarbeit!

Was ist die „Werkbank“?

Die „Werkbank“ und das Verkaufsgeschäft „Werkbankl“ wurde 1998 von der Volkshilfe Tirol mit Unterstützung des Arbeitsmarktservices und des Landes Tirol ins Leben gerufen. Das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt wurde ursprünglich gegründet, um durch neue, innovative Formen der Abfallbewirtschaftung befristete Arbeitsplätze für Langzeitbeschäftigungslose zu schaffen.

Volkshilfe „Werkbank“

Rupert-Hagleitner-Str. 7
6300 Wörgl
Tel. 05332 / 71013



Italien lässt grüßen!

Die Volkshilfe Tirol organisierte wieder ihre beliebte SeniorInnen-Reise nach Cervia in Italien.



... in Italien organisiert durch die Volkshilfe Tirol

Die Volkshilfe Tirol veranstaltete auch dieses Jahr wieder eine Reise nach Cervia in Italien, genauer gesagt in die „Colonia Bamby“ von Signora Turchi. Bei der „Colonia Bamby“ handelt es sich um ein einfach ausgestattetes Ferienhaus, welches aber mit eigenem Strand und direktem Meerzugang aufwarten kann.

Unter der Leitung von Volkshilfe Mitglied Maria Schweiger, die heuer Unterstützung durch ihre Tochter erfuhr, machte sich im Sommer wieder eine Gruppe unternehmungslustiger SeniorInnen auf die traditionelle Sommerreise.

Rund um gut verwöhnt

Der Service in der „Colonia Bamby“ lässt nichts zu wünschen übrig: Signora Turchi verwöhnte im Stil einer typischen italienischen „Mamma“ die PensionistInnen mit hiesiger Hausmannskost wie Spaghetti Carbonara und Pasta al forno.

„Petrus hat es die ganzen 10 Tage gut mit unserer SeniorInnengruppe gemeint“, berichtet Reiseleiterin Schweiger. „Herr Raimund wurde der Buschauffeur der Herzen und auch sonst gab es nur Positives zu berichten.“

Selbst hoher Besuch durfte dieses Mal begrüßt werden, denn der Obmann der Volkshilfe Tirol, Willi Egger, war gemeinsam mit seiner Frau nachgereist und verbrachte ein paar Tage in Cervia.

Freizeitangebote der Volkshilfe Innsbruck

Für Mitglieder der Volkshilfe bzw. der Seniorenclubs sowie für Interessierte bietet die Volkshilfe immer wieder vielseitige und spannende Freizeit- und Reiseangebote für SeniorInnen!

Mehr Infos: 0512 / 587 475

Schneller als die Feuerwehr!

Abschlussfeier der Volkshilfe Tirol
Kinderkrippe in Oberndorf

Die Zeit, die unsere Kleinsten in der Kinderkrippe verbringen, vergeht meist schneller, als sich Eltern zu Beginn vorstellen können. Umso wichtiger ist eine gebührende Abschlussfeier für die ersten gemeinsamen Entwicklungsschritte mit Gleichaltrigen. Aus diesem Anlass haben die Kinder der Kinderkrippe Oberndorf unter der Leitung von Edith Pirklbauer und ihrem Team Anfang August einen Ausflug zur Feuerwehr unternommen.

Wasser marsch!

Paul Landmann von der Feuerwehr Oberndorf hat den Kindern allerlei Interessantes rund um die Feuerwehr erklärt und gezeigt. Das Probieren eines Feuerwehranzuges sorgte für viel Freude. Abschließendes Highlight war eine Fahrt mit dem Löschgruppenfahrzeug.

Unvergesslicher Ausflug

Edith Pirklbauer und ihr Team bedanken sich herzlich für die spannende Gestaltung des Ausfluges bei Paul Landmann. Ein großes Danke geht auch an die Kinder und deren Eltern – es war eine schöne Zeit mit Euch!

Highlight: Das Probieren des Feuerwehranzuges



Ausflug zur Feuerwehr in Oberndorf



130 Innsbrucker Kinder freuten sich über den gelungenen Ausflug

Ausflug in den Münchner Zoo

Ende August lud die Volkshilfe Tirol über 130 Innsbrucker Kinder aus sozial schwachen Familien zu einem Ausflug in den Münchner Zoo ein. Seit vielen Jahren organisiert SPÖ-Gemeinderat Helmut Buchacher bereits diese beliebten Ausflüge. Und heuer hatte die Gruppe Glück mit dem Wetter – die Sonne hat vom Himmel gelacht und die Kinder genossen einen abwechslungsreichen Tag im Münchner Zoo.



Das neue Projekt von Leiterin Edith Pirklbauer „Ruhe & Entspannung für die Kleinsten“ im UFO Tunnel in der Kinderkrippe Oberndorf. Danke an Hannes Nothdurfter (Bild Mitte) vom Reisebüro Sonnenschein für die finanzielle Unterstützung!

Volkshilfe Tirol baut Kinder- und Schülerbetreuung weiter aus

Auf Wunsch der Gemeinde leitet die Volkshilfe Tirol seit September 2012 den Schülerhort in Oberndorf in Tirol.

Seit einigen Jahren kümmert sich die Volkshilfe Tirol um die Betreuung der Aller kleinsten in der Kinderkrippe Mäusegruppe in Oberndorf. Edith Pirklbauer und ihr Team haben ein kreatives pädagogisches Konzept erarbeitet, welches eine möglichst vielseitige Kindesentwicklung fördert und fordert. Dabei stehen regelmäßig außergewöhnliche gemeinsame Projekte an der Tagesordnung.

Innovative Projekte für Kinder

Passend zur Ferienzeit startete die Mäusegruppe mit ihrem jüngsten Projekt „Ruhe & Entspannung für die Kleinsten“. Diese Innovation findet im neuen UFO-Tunnel statt, der mit großzügiger Unterstützung

vom Reisebüro Sonnenschein kürzlich angeschafft werden konnte.

Angebot wird auf Schülerhort ausgeweitet

Aufgrund dieser erfolgreichen Kooperation mit der Gemeinde und auf Wunsch von Bürgermeister Johann Schweigkofler übernahm die Volkshilfe mit Schulbeginn auch die Leitung des hiesigen Schülerhortes.

Der Hort ist bestens in die bestehenden Schulstrukturen integriert. Für die tägliche Arbeit mit den Kindern stehen ein Gruppenraum und ein Klassenzimmer für Lernzeit zur Verfügung. Weiters kann der Hort ganzjährig den Schulhof und den dazugehörigen Garten nützen.

Hier befinden sich unterschiedliche Flächen (Grasbewachsene kleine Hügel, Schotterwege, gepflasterte große Fläche), die zur Bewegung anregen und motivieren sollen, verschiedene Bewegungsmöglichkeiten auszuprobieren.

Wichtiger Beitrag zu ganzjähriger Kinderbetreuung

„Wir werden auch im Sommer und zu allen anderen Ferienzeiten maßgeschneiderte Betreuungsleistungen anbieten und somit unseren Beitrag zu einer ganzjährigen Kinderbetreuung in Tirol leisten, wie sie besonders in Tourismusregionen dringend notwendig ist“, bestätigt Kerstin Egger, Geschäftsführerin Volkshilfe Tirol.

Pflichtschulabschluss erwachsenengerecht und kostenfrei nachholen

Ein positiver Pflichtschulabschluss gibt Menschen die Basis und den wichtigen Entscheidungsspielraum für ihre persönliche Zukunft. Er ist die Grundlage dafür, einen interessanten Beruf zu ergreifen bzw. eine weiterführende schulische Ausbildung zu beginnen.

Seit 1. September 2012 sichert die gemeinsame Initiative von Bund und Ländern, „**Pflichtschulabschlüsse erwachsenengerecht und kostenfrei nachholen**“, allen Menschen, die in Österreich leben, einen kostenfreien Zugang zum Pflichtschulabschluss.

So funktioniert's:

- Es gibt in **jedem Bundesland** kostenfreie Kursangebote.
- Die **Kursanmeldung** erfolgt direkt beim Kursanbieter.
- In einem persönlichen **Beratungsgespräch** vor Kursantritt wird ein individuelles Angebot zusammengestellt.
- **Kurse und Kursunterlagen** sind **kostenfrei**.
- In den einzelnen Fächern werden bereits erworbene **Fähigkeiten vertieft** und **Begabungen gestärkt**.

Kontaktinformationen in den Bundesländern und Details zur Initiative unter bmukk.gv.at/basisbildung sowie im **BMUKK**:
 gabriela.khannoussi-gangoly@bmukk.gv.at
 Tel.: 01/ 531 20 DW 4606
 martin.netzer@bmukk.gv.at
 Tel.: 01/531 20 DW 2510



Foto: BMUKK

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



Wir bewegen die Menschen!

Hohe Qualität, Kundennähe und ein umfassendes Servicespektrum sind Bausteine unseres langjährigen Erfolges von der Planung bis zur Durchführung.

- Panorama-, Personen-, Lastenaufzüge
- Fahrtreppen & Fahrsteige
- Service, Reparaturen, Modernisierung
- Automatische Türen und Tore

Wir betreuen alle Fabrikate - Weil wir es können!

ThyssenKrupp Aufzüge GmbH • Slamastraße 29 • A-1230 Wien
 Tel.: +43 (0)1/805 17 51-0 • Fax: +43 (0)1/805 17 51-299
 E-Mail: info.elevator.wien@thyssenkrupp.at
www.thyssenkrupp-aufzuege.at



ThyssenKrupp Aufzüge



1.200 PensionistInnen auf dem Bodensee

Volkshilfe Vorarlberg freut sich über zahlreiche Spenden im Rahmen der traditionellen Bodenseeausfahrt des Pensionistenverbandes.

Ehrenamtliche sammeln Spenden für VorarlbergerInnen in Not

„Wenn Engel reisen, dann lacht der Himmel“. Dieses Sprichwort traf punktgenau auf die traditionelle Bodenseeausfahrt des Pensionistenverbandes Vorarlberg zu. Rund 1.200 TeilnehmerInnen fanden sich bei herrlichem Wetter im Hochsommer zum gemeinsamen Ausflug nach Meersburg ein.

Verkaufsaktion der Volkshilfe Vorarlberg

Das Team der Volkshilfe Vorarlberg rund um Landesvorsitzende Annegrett Seen schloss sich dem Ausflug mit einer Verkaufsaktion für den guten Zweck an. Mit einem bunten Warenangebot wurden von den fleißigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Spenden für die Unterstützung Bedürftiger gesammelt.

Erstklassige Unterhaltung

Der Ausflug führte die zahlreichen TeilnehmerInnen mit der gesamten

österreichischen Bodenseeflotte in die bekannte Weinstadt Meersburg. Für erstklassige Unterhaltung sorgten dabei die Goasbeitlbuam, das Platzhirschtrio, das Duo Fink und die Bergziegen.

Landesvorsitzender Erich De Gaspari und Landesgeschäftsführer Hubert Löttsch konnten neben zahlreichen Ortsvorsitzenden,

Neigungsgruppenleitern und den stellvertretenden Landesobfrauen Elisabeth Mayer und Rosmarie Kirschner, auch SPÖ-Chef Michael Ritsch an Bord begrüßen.

Die Volkshilfe Vorarlberg bedankt sich bei Landesvorsitzenden Erich De Gaspari und Landesgeschäftsführer Hubert Löttsch für die Einladung.

Die Verkaufsaktionen der Volkshilfe

In Bastel- und Handarbeitsrunden fertigen Ehrenamtliche Produkte an, die sie dann u.a. auf Märkten für den guten Zweck verkaufen. Der Reinerlös kommt Familien in Not in Österreich zugute.

Ehrenamtliche gesucht!

Ohne das große Engagement vieler ehrenamtlicher MitarbeiterInnen wäre es der Volkshilfe Vorarlberg nicht möglich, Menschen in Not zu unterstützen. Kommen Sie ehrenamtlich in unser Team: 05574/48853, 0664/5254175 oder volkshilfe-vlbg@aon.at



Abschied von Anni Neururer, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Volkshilfe Vorarlberg

Zum Gedenken an Anni Neururer

Eine große Trauergemeinde nimmt Abschied von Anni Neururer, einer außergewöhnlichen Frau, die jahrelang die Haussammlungen der Volkshilfe Vorarlberg maßgeblich unterstützte.

Haussammlungen für Menschen in Not aktiv.

Engagement bei Volkshilfe Vorarlberg

Anni Neururer hatte zwei Töchter: Ingrid und Birgit. Die Familie war für sie immer ein zentrales Anliegen. Über viele Jahrzehnte hinweg entwickelte sie ein bewundernswertes Wirken, das vielen Menschen zugute kam.

Die Förderung von Kindern und Familien war für Anni sehr wichtig, besonders wenn es um soziale Probleme ging. Ihre „zweite Familie“ waren die Kinderfreunde. Die soziale Einstellung zeigte sich auch durch ihre Unterstützung der Volkshilfe

Vorarlberg. Bei der jährlichen Haussammlung war sie über viele Jahre als Sammlerin fleißig und mit viel Engagement unterwegs.

In Erinnerung behalten

„Dank ihrem Einsatz und ihrer Hilfe war es für uns möglich, in Not geratenen Familien zu helfen. Ihre Verlässlichkeit, ihre Prinzipientreue, aber auch ihre freundliche Art und ihr Bedürfnis, wo immer notwendig zu helfen, prägten ihre Persönlichkeit“, sagt Volkshilfe Vorsitzende Annegrett Senn. „Für alle, die sie kannten, ist es ein Herzensanliegen, Anni stets in dankbarer und liebevoller Erinnerung zu behalten.“

Anni Neururer wurde am 1. Jänner 1928 in Salzburg geboren, verbrachte dort auch ihre Jugend und absolvierte in Salzburg die Lehrerbildungsanstalt. 1949 heiratete sie Norbert Neururer und übersiedelte zu ihm nach Bregenz. Ein wichtiger Teil des Lebens von Anni war ihr vielfältiges Engagement in Organisationen und Vereinen. Bei der Volkshilfe war sie jahrelang bei

Armut MADE IN AUSTRIA

ES GIBT LÄNDER
IN DENEN EIN WARMER SCHLAFPLATZ
KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT IST
LÄNDER WIE ÖSTERREICH

volkshilfe.
Unsere Armut, unsere Hilfe.
PSK 0117 11 111

Beinahe eine halbe Million Menschen in Österreich leiden unter Armut:
Kinder, die vor Hunger nicht einschlafen. Alte Menschen, die krank werden, weil sie in ihren
Wohnungen frieren. Stoppen wir gemeinsam die Armut made in Austria: **Helfen Sie uns helfen!**

volkshilfe.at

ORF Bank Austria Unibred Group .. T .. Mobile .. urban media VIG SOCIAL ACTIVE VIENNA INSURANCE GROUP



Feriengruppe in Scheffau mit Landesvorsitzender Annegret Senn in Vorarlberg

Pflegende Angehörige entlasten!

Die Volkshilfe Vorarlberg schenkt mit einer Ferienaktion pflegenden Angehörigen Ruhe und Erholung.

Im schönen Scheffau im Allgäu konnten im Juni im Ferienhaus „Bergsicht“ pflegende Angehörige erholsame Tage verbringen. Das Ferienhaus „Bergsicht“ ist eine Einrichtung der AWO Bayern. „Durch die nachbarschaftliche Freundschaft und Zusammenarbeit der Organisationen Volkshilfe und Arbeiterwohlfahrt wurde dieser Aufenthalt ermöglicht“, erklärt die Vorsitzende der Volkshilfe Vorarlberg Annegret Senn.

Zeit für Erholung

Obwohl es immer wieder regnete, war es eine tolle Woche. Martha Cizek-Gutheinz, die Betreuerin der Gruppe, organisierte interessante Ausflüge. Ein besonderes Erlebnis waren der Besuch vom Skywalk, einer Freizeitanlage in Scheidegg und der Ausflug nach Lindenberg mit der Besichtigung des Hutmuseums.

In einem gemütlichen nostalgischen Kaffeehaus wurde bei Kaffee und vorzüglichen Torten geplau-

dert. Viel Zeit blieb für Spaziergänge, Kartenspiele, lesen oder einfach nur Entspannung.

Dank gilt allen Beteiligten

„Ein herzliches Dankeschön möchte ich an die Betreuerin Martha Cizek-Gutheinz richten, die sich viel Mühe machte, alle Wünsche zu erfüllen“, betont Senn. „Auch Herrn Huber und seinem Team gilt unser Dank für die gute Unterbringung, das vorzügliche Essen und die angenehme Atmosphäre im Ferienhaus.“

www.vmobilitat

1,1 Liter Benzin: Gleich viel kostet das VV Maximo-Ticket pro Tag. Um 584 Euro im Jahr freie Fahrt mit Bus und Bahn in ganz Vorarlberg.

12 Prozent der EinwohnerInnen oder nahezu jeder dritte Haushalt in Vorarlberg nutzen statistisch eine VV-Jahreskarte.

93,8 Mio. Beförderungen verzeichneten die VV-Partner im Jahr 2011.



V V V
VERKEHRSPARTNERLAND
VORARLBERG



Ein Ticket für Bus und Bahn.
In ganz Vorarlberg.

S T A D T B U S L A N D B U S O R T S B U S S B A H N

Verschenken statt verschwenden!

Nurgeschenkt ist eine Plattform, um gebrauchten Gegenständen einen neuen Sinn zu geben und sich gegenseitig weiterzuhelfen.

... völlig kostenlos!



nurgeschenkt.at

Wir danken den nachfolgenden Firmen und Institutionen für einen Druckkostenbeitrag:

Salzburg: Nestaval Transporte GmbH, 5111 Bürmoos • Gemeinde Kuchl, 5431 Kuchl • Gemeinde Mauterndorf, 5570 Mauterndorf

Tirol: Marktgemeinde Brixlegg, 6230 Brixlegg • Gemeinde Sellrain, 6181 Rothenbrunn • Gemeinde Langkampfen, 6336 Langkampfen • Gemeinde Reith im Alpbachtal, 6235 Reith im Alpbachtal • Gemeinde Aschau im Zillertal, 6247 Aschau im Zillertal

Vorarlberg: Marktgemeind Nenzing, 6710 Nenzing • Gemeinde Reuthe, 6870 Reuthe



SOZIALDIENSTE
WOLFURT

Die Marktgemeinde Wolfurt und die Sozialdienste GmbH Wolfurt leisten gemeinsam seit vielen Jahren vorbildliche Seniorenarbeit. Im vergangenen Jahr wurde die Gemeinde für ihr „Netzwerk für Senioren“ mit dem Innovationspreis für Gemeinden ausgezeichnet, im heurigen Jahr erhielt die Kommune das Prädikat „Seniorenfreundliche Gemeinde“ und vor kurzem wurde das 50 Betten-Seniorenheim mit der seit vier Jahren eingeführten Böhm-Pflege mit 4 Sternen rezentifiziert.

Nähere Informationen unter:

www.sozialdienste-wolfurt.at und www.wolfurt.at



bmask

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

Europäisches Jahr für aktives Altern
und Solidarität zwischen den Generationen 2012



Solidarität zwischen den Generationen
erhöht unsere Lebensqualität.
Wir achten gegenseitig auf unsere Bedürfnisse.

LEBENSERFAHRUNG

NACHWUCHSHOFFNUNG

aktivaltern2012.at

Europäisches Jahr für aktives Altern
und Solidarität zwischen den Generationen 2012



Schulstartaktion 2012

Große Hilfe für die Kleinsten

Große Hilfe für die Kleinsten

Warum die Wahl des Bildungsweges nicht vom Kontostand der Eltern abhängen darf.

Ein Kommentar von Josef Weidenholzer.

In Österreich gilt leider immer noch: Wer arme Eltern hat, hat schlechtere Chancen in der Schule. Besonders zu Schulbeginn stehen immer mehr Familien unter großem finanziellem Druck. Diese Entwicklung bekamen wir auch im Rahmen unserer Schulstartaktion zu spüren, die wir heuer zum zweiten Mal initiierten. Besonders AlleinerzieherInnen und Mehrkindfamilien suchten vermehrt um Unterstützung an. Eine Entwicklung, die zu denken gibt.

Chancengleichheit sieht anders aus!

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass Armut vererbbar ist. Je weniger die Eltern verdienen, desto seltener wechseln ihre Kinder nach der vier-

ten Klasse Volksschule in die AHS-Unterstufe. In der Oberstufe setzt sich die Ungleichheit fort. Kinder von armen Eltern sind die armen Erwachsenen von Morgen. Dass Armut ein Teufelskreis ist, ist kein Geheimnis. Wie man ihn stoppen kann, allerdings auch nicht.

Armut mit Bildung bekämpfen

Bildung ist ein Weg aus der Armut. Deshalb setzt sich die Volkshilfe seit Jahren für ein Bildungssystem ein, das sozialen Ungleichheiten entgegen wirkt. Dass in Österreich die Wahl des Bildungsweges vom Kontostand der Eltern und nicht von den persönlichen Begabungen abhängt, ist eine Schande. Bildung darf kein Privileg von we-

nigen sein. Nur eine Gesellschaft, die auch Chancengleichheit lebt, ist den Herausforderungen der Zukunft gewachsen!

Schulstartaktion der Volkshilfe

In Kooperation mit Libro stellte die Volkshilfe unter dem Motto „Große Hilfe für die Kleinsten“ zu Schulbeginn 40.000 Euro als Soforthilfe für sozial benachteiligte Familien zur Verfügung. Die Unterstützung wurde in Form von Gutscheinen österreichweit über die Volkshilfe Landesorganisationen ausgezahlt.

www.volkshilfe.at/schulstartaktion

Alt-gegen-neu-Spendenaktion

Ihre gebrauchte Winterjacke kann jetzt Menschen helfen, die in Österreich unter der Armutsgrenze leben, durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Denn Intersport und Volkshilfe starten nämlich gemeinsam eine österreichweite Alt-gegen-neu-Spendenaktion.

So funktioniert's

Bringen Sie Ihre alte Winterjacke zu einem Einkauf bei Intersport

mit. Intersport gibt Ihnen für Ihre Spende 20 Prozent auf Ihre neue Winterjacke. Die Volkshilfe stellt die Verteilung der Jacken an bedürftige Menschen in Österreich sicher. Das spart nicht nur die Geldbörse, sondern hilft auch Menschen in Not in Österreich!

Mehr Informationen zur Aktion:
www.intersport.at



volkshilfe. 
 Unsere Armut, unsere Hilfe.
 PSK 90.175.000

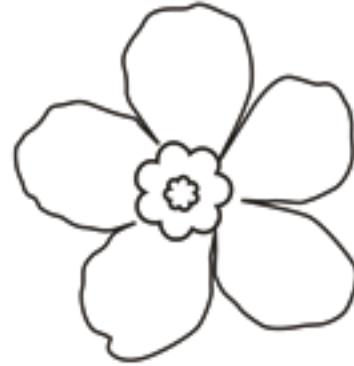


Beinahe eine halbe Million Menschen in Österreich leiden unter Armut:
 Kinder, die vor Hunger nicht einschlafen. Alte Menschen, die krank werden, weil sie in ihren Wohnungen frieren. Stoppen wir gemeinsam die Armut made in Austria:
Helfen Sie uns helfen!



volkshilfe.at





Vererben für den guten Zweck

Die Volkshilfe beteiligt sich gemeinsam mit 27 weiteren Organisationen an der Initiative „Vergissmeinnicht“.

Viele Menschen wollen ein Zeichen hinterlassen für die Zeit, in der sie einmal nicht mehr da sind. Sie möchten etwas bewirken – immer häufiger entscheiden sich deshalb Menschen dafür, einer Hilfsorganisation, die ihnen besonders am Herzen liegt, einen Teil ihres Vermögens zu spenden.

„Es gibt ein Leben nach dem Leben“

Unter dem Motto „Es gibt ein Leben nach dem Leben“ rief im Sommer der Österreichische Fundraising Verband eine neue Informationskampagne ins Leben. „Die Volkshilfe beteiligt sich an der Aktion, weil es uns ein Anliegen ist, unsere SpenderInnen bestmöglich zu informieren“, erklärt Karin Ortner, zuständig für Spendenkommunikation in der Volkshilfe Österreich.

mit der Österreichischen Notariatskammer stellt rechtliche Informationen sicher. Ziel ist es, das Thema in das öffentliche Bewusstsein zu bringen und den Menschen umfassende und neutrale Informationen zu bieten.



Neue Infoplattform

In den kommenden Monaten sind neben Plakaten, Fernseh- und Radiospots auch Veranstaltungen geplant. Die Website „Vergissmeinnicht.at“ ist der zentrale Informationskanal. Eine Kooperation

Sie möchten sich genauer informieren?

Volkshilfe Spendenhotline:
01/96 10 560

E-Mail: spenden@volkshilfe.at

www.volkshilfe.at/spenden
www.vergissmeinnicht.at

Gratis Broschüre bestellen

Gerne senden wir Ihnen gratis und unverbindlich ein Exemplar unseres Ratgebers „Zukunft gestalten – Bleibendes schaffen“ per Post zu. Senden Sie den Coupon an Volkshilfe Solidarität, Auerspergstraße 4, 1010 Wien, oder bestellen Sie Ihre Broschüre telefonisch unter 01 402 62 09 25, per E-Mail: spenden@volkshilfe.at oder im Internet unter www.volkshilfe.at/spenden.

Bitte senden Sie mir gratis und unverbindlich die Volkshilfe Broschüre „Zukunft gestalten – Bleibendes schaffen. Ein Ratgeber zum Thema Vermächtnis“ zu.

Anrede Herr/Frau, Titel: _____

Vorname, Nachname: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Straße: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

AT ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma			
IBAN (EmpfängerIn)			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.	EUR	Cent
Verwendungszweck			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			006

Nur zur Visualisierung des Farbeindrucks

Der neue Zahlschein ab 2013

Neue Kontonummern und Bankleitzahlen ab 2013

Ab 1. Jänner 2013 werden europaweit die nationalen Kontonummern und Bankleitzahlen auf ein einheitliches System (SEPA) umgestellt.

Um den Zahlungsverkehr im europäischen Raum zu vereinheitlichen, werden Kontonummer und Bankleitzahl auch in Österreich ab 1. Jänner 2013 automatisch auf IBAN und BIC geändert. Ihren persönlichen IBAN (Internationale Bankkontonummer) und BIC (Banken-Identifizierungscode) finden Sie bereits jetzt schon auf Ihrem Kontoauszug und auf der Bankomatkarte.

Achtung bei Überweisungen!

Gerade bei Zahlungen mit Zahlschein gibt es kleine Änderungen,

auf die Sie achten sollten. Ab 2013 werden die Zahlscheine wie im Bild oben aussehen. Tragen Sie wie bisher Ihren Namen im Feld KontoinhaberIn/AuftraggeberIn ein. Achtung: Für die Anschrift ist in diesem Bereich kein Platz mehr vorgesehen. Um jedoch sicher zu gehen, dass die Überweisung der richtigen Person zugeordnet wird, ist es möglich, Ihre Anschrift im Bereich „Verwendungszweck“ dazu zu schreiben. Ihren IBAN schreiben Sie künftig einfach in das Feld „IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn“.

Alte Zahlscheine können noch bis Ende des Jahres 2012 verwendet werden. Um sicher zu gehen, dass Ihre Bank diese auch nach dem Jahreswechsel noch weiter annimmt, fragen Sie bitte Ihre/Ihren KundenbetreuerIn bei Ihrer Bank.

Spenden

an die Volkshilfe können auch jetzt schon mit IBAN und SWIFT Code getätigt werden. Ab 1. Jänner 2013 gelten dann statt der alten Bankdaten PSK 1.740.400, BLZ 60.000 nur mehr die neuen Kontodaten:

Volkshilfe Solidarität

Spendenkonto
IBAN AT77 6000 000 0174 0400
BIC OPSKATWW



Umzug in das neue Reintegrationscenter

Sozialprojekt gegen Armut und Ausgrenzung

Hilfsprojekt in Ukraine bekämpft Obdachlosigkeit.



Kreatives Gestalten im Kerzenworkshop

Ein wesentlicher Schlüssel zur sozialen Integration ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Das ist auch das Erfolgsrezept für das Entwicklungsprojekt der Volkshilfe in der Ukraine.

Gemeinsam mit der ukrainischen Volkshilfe (Nardona Dopomoha) wurde in den vergangenen Monaten ein Projekt für Obdachlose in Kiew, Czernowitz und Lemberg umgesetzt.

Die Ziele: Obdachlosigkeit bekämpfen und die soziale und berufliche Integration von wohnungslosen Menschen unterstützen.

Workshops ebnen Weg in den Beruf

„Im Zuge des derzeitigen Projekts haben wir drei Workshops ins Leben gerufen: einen Kerzenworkshop in Kiew, einen Kochworkshop in Czernowitz und einen Backshop in Lemberg“, erzählt Ludmila Alieva

von der ukrainischen Volkshilfe „Über 200 Menschen ohne Heim und Arbeit fanden auf diesem Weg bereits wieder in die Gesellschaft zurück.“

Neues Resozialisierungszentrum

2011 wurde auch das Resozialisierungszentrum renoviert und erweitert. Nach der Übersiedlung stehen jetzt 20 Betten als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung. Duschen, ein Wasch- und ein Aufenthaltsraum werden ebenfalls bereitgestellt.

Mit Öffentlichkeitsarbeit zum Erfolg

Die Öffentlichkeitsarbeit und die

damit verbundene Aufklärung der BürgerInnen ist ein großer Bestandteil des Projekts. „Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit orientieren wir uns bei der Volkshilfe Österreich“, berichtet Ludmilla. „Wir hoffen, dass durch das gelungene Projekt mehr Bewusstsein für die Armut in der ukrainischen Bevölkerung geschaffen werden kann.“

Unsere Hilfsprojekte in der Ukraine werden aus Mitteln des BMASK unterstützt.

Infos zum Projekt
www.volkshilfe.at/Ukraine
www.nardop.org.ua

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto: PSK 1.740.400
 BLZ 60.000
 Kennwort „Ukraine“
www.volkshilfe.at/Spenden



Die Hoffnung stirbt zuletzt

Volkshilfe schließt Entwicklungsprojekt in Westsahara ab.

Hunderte Frauen profitierten von Gesundheitsvorsorge und Ausbildungskursen.

Jeder Mensch hat das Recht auf Freiheit und Selbstbestimmung. In einigen Teilen der Erde werden die Grundrechte der Menschen bis heute missachtet. Besonders prekär ist die Situation in der Westsahara. Seit 30 Jahren leben Flüchtlinge der Westsahara in den unwirtlichen Geröllwüsten in Südalgerien.

Ein Projekt, viele Ziele

Die Volkshilfe unterstützt seit den 1980er Jahren die Familien in der Westsahara. Von Oktober 2009 bis Juni 2012 betreute die Volkshilfe ein Projekt mit zwei Schwerpunkten. Das Projekt rückt die Bedürfnisse der Frauen in den Vordergrund: durch gezielte Gesundheitsvorsorge für Schwangere sowie durch Hebammen- und Schneiderkurse.

Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Schwangeren

„Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, bedingt durch die fehlende Infrastruktur und der gesetzlichen Unterschiede, konnten wir in jahrelanger Arbeit die Gesundheitseinrichtungen für werdende Mütter und den sozioökonomische Status von Frauen verbessern“, erzählt Projektleiterin Christine Hirtl stolz.

Aufgrund beratender Tätigkeiten zum Thema Geburt und der Zunahme von Schwangeren-Untersuchungen, konnte die Säuglings-Sterberate im gesamten Gebiet der Flüchtlingslager entscheidend gesenkt werden.

Berufsqualifikation für junge Frauen

50 junge Frauen aus den Flüchtlingslagern Smara, El Ayun und Dajla erhielten eine Ausbildung im Bereich Schneiderei. In mehrwöchigen Trainings lernen die Teilnehmerinnen Schnitte zeichnen, Zuschneiden, Nähen und Fertigen.

„Zwar konnten wir das Projekt erfolgreich beenden, dennoch sind die Menschen dort auf laufende Hilfe



Buchtipps!

„Von Freiheit träumen“ ist ein Aufruf für Freiheit und Selbstbestimmung der Saharais. Es dokumentiert nicht nur erstmalig das Leben der Menschen in den Flüchtlingslagern, sondern erzählt auch deren Geschichten. Bestellung unter: mandelbaum.at Preis: 24,90 Euro



Zwei Mädchen im Flüchtlingslager von Smara, einem Gebiet in der Westsahara

angewiesen“, betont Christine Hirtl abschließend.

Was erreicht wurde:

Erleichterung des Zugangs für schwangere Frauen zu Gesundheitseinrichtungen

- Verbesserung der Gesundheitseinrichtungen für schwangere Frauen
- Qualifizierung lokaler GeburtshelferInnen
- Optimierung der medizinischen Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen
- Aufklärung werdender Mütter über Schwangerschaft und Geburt
- Unterstützung der Maßnahmen zur Mutter-Kind-Gesundheit des saharaischen Gesundheitsministeriums

Verbesserung der sozio-ökonomischen Rolle der Frauen

- Vertiefung von Trainings für junge Frauen in der Schneiderei
- Stärkung der sozioökonomischen Rolle der Frau
- Entwicklung einkommensschaffender Aktivitäten (Ausbildung zur Schneiderin oder Hebamme)

Alle Infos

www.volkshilfe.at/Westsahara

Sind Sie der/die **Nachwuchs- TrainerIn?** 2012

NEWS und die Österreichischen Lotterien suchen
den/die Nachwuchs-TrainerIn aus jedem Bundesland.



SIE TRAINIEREN DEN NACHWUCHS
und sind ein sportliches Vorbild?

Ihr Kind spielt in einem Verein und **WIRD VON SEINER
TRAINERIN ODER SEINEM TRAINER OPTIMAL GEFÖRDERT?**

**Dann bewerben Sie sich, oder nominieren
Sie jemanden, der es verdient hat, für sein
Engagement ausgezeichnet zu werden!**

SO EINFACH GEHT'S:

Auf news.at/nachwuchstrainer finden
Sie alle Informationen zum Wettbewerb.

- Laden Sie Ihr Foto oder das des von Ihnen nominierten Nachwuchs-Trainers / der Nachwuchs-Trainerin hoch!
- Sammeln Sie fleißig Stimmen, und lassen Sie Ihre Fans und Ihre Mannschaft für Sie voten!
- Der/die TrainerIn mit den meisten Stimmen gewinnt!

Neben dem Titel pro Bundesland, dem Pokal und der Siegerurkunde warten außerdem 1.000,- EUR in bar für die gesamte Mannschaft sowie die große Präsentation im Rahmen der BSO Cristall Gala am 9. 11. 2012 in Wien.

**NEWS & DIE ÖSTERREICHISCHEN
LOTTERIEN** wünschen viel Glück!



Das neue **NEWS!**

Einrichtungsbüro
**ATELIER
KOIDL**

**Beratung
Planung
Möbelhandel
(Regina Küchen)**

Peter Koidl
Quellenbergstraße 53
6322 Kirchbichl

Tel.: 0664 444 96 08
koidl.peter@aon.at

SPAR



 **HAUSDERBEGEGNUNG**

Wir geben Ihren Ideen Raum!



CAFETERIA · 7.30 bis 19.30
Fairtrade Kaffee, hausgemachter Kuchen ...

OSTERIA · 12 bis 13.30
Mittagessen auch ohne Seminarbesuch!

HOTEL · 15 ZIMMER
moderne Ausstattung · Dusche, WC, Internet

SEMINARE · KONGRESSE
Wir vermieten unsere Räume!

BILDUNG. www.hausderbegegnung.com

 **DIÖZESE
INNSBRUCK**

A-6020 Innsbruck, Rennweg 12
Tel. +43 512 / 58 78 69
Fax +43 512 / 58 78 69-11



Helfen bis an die Grenzen?

Im Haus der Begegnung arbeiten wir für eine Welt, in der Arbeit und Wirtschaft von allen akteiv mit gestaltet wird. Unsere Veranstaltungen zielen darauf ab, das Wohl für alle, sowie die Würde und der Wert des Individuums auf Grundlage der Subsidiarität umzusetzen. Seit der Eröffnung des Hauses der Begegnung 1964 hat es sich um eine menschengerechte Gestaltung von Wirtschaft und Arbeitswelt auf der Basis eines christlichen Welt- und Menschenbildes bemüht.

Ein Thema, das sich dabei durchzieht ist die steigende Anzahl von Burnoutfällen. Am Freitag, den 9. November 2012 um 13 Uhr widmet sich daher eine Vortragsveranstaltung durch die Burnoutprävalenz für helfende Berufe. Nicht zuletzt wird dort häufig eine emotionale Anteilnahme erwartet. Schwierig ist es, die Balance zwischen Zuwendung und Abgrenzung zu finden. Arbeitnehmerrufen in diesen Berufen, wie Pflege, Sozialarbeit, Seelsorge, sind dabei oft von Burnout betroffen. Die Podiumsdiskussion beleuchtet verschiedene Aspekte des Burnoutpräventions für helfende Berufe und leistet damit Beiträge zur Aufklärung und zur Prävention. Die Teilnehmerinnen verständlichen Symptome und geben konkrete Tipps, was hilft Burnout zu vermeiden.



Mit der Untersbergbahn - Grenzenlose Aussichten

Den Panoramablick vom Salzkammergut bis zum ewigen Eis der Alpen genießen. Ruhe und Entspannung finden. Einfach der Sonne ein Stück näher sein. Im stillen Paradies der Alpenblumen und Gämsen. Der Hausberg Salzburgs wartet auf Sonnenanbeter, Wanderer, Frischluftliebhaber und Naturbegeisterte.

www.untersbergbahn.at | Tel. +43 (0) 6246/72477-0
Dr. Friedrich Ödlweg 2, A-5083 Gartenau